

Franziska Ehmcke

Der japanische Tee-Weg

Bewußtseinsschulung und Gesamtkunstwerk

DuMont Buchverlag Köln

Inhalt

Vorwort	7
Die Entstehung und Entwicklung des Tee-Wegs als Kunstform	11
Die Geschichte des Tee-Trinkens in Japan	11
Nôami und die Higashiyama-Schule	23
Die japanische Aristokratie	24
Murata Jukô	30
Takeno Jôô	39
Die Bürger (<i>machishû</i>) als Kulturschöpfer	41
Sen no Rikyû	49
Die anderen Tee-Meister	62
Die Tee-Meister nach Rikyû	65
Traditionslinie des Tee-Wegs (vereinfachter Stammbaum)	76
Der Tee-Weg als Bewußtseinsschulung	79
Der künstlerische Schulungsweg	79
Die Rolle des Zen	82
Das Ästhetik-Ideal des <i>wabi</i>	88
Die »temporäre Hütte«	93
Der ganzheitliche Mensch	110
Die geistige Sammlung	113
Mensch und Natur	115

Der Tee-Weg als Gesamtkunstwerk	119
Architektur	123
Gartenkunst	134
Keramik	143
Kalligraphie und Tuschmalerei	151
Blumenkunst	156
Kunst des Handelns	163
Kunst des Essens	176
Kunst des Beisammenseins	180
 Einzelne künstlerische Aspekte des Tee-Wegs und ihre ›Entsprechungen‹ in der modernen Kunst	 183
Aktionskunst (Fluxus, Pollock, Walther)	183
Erweiterung des Kunstgeschmacks (Duchamp, Tàpies)	190
Soziale Kunst (Beuys)	195
Rauminszenierung (Rauminstallationen)	200
Der Tee-Mensch in ständiger Entwicklung (Biographie als Kunstwerk)	206
 Verzeichnis der verwendeten Fachausdrücke und Begriffe	 211
Zeittafel	216
Literaturverzeichnis (Auswahl)	218
Photo- und Abbildungsnachweis	222
Zitatnachweis	225
Register	227